

VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

Seyboldsdorf Seite 15

Christian Wirthmüller bleibt
KSK-Vorsitzender

Altfraunhofen Seite 16

TSV wurde mit der „Silber-
nen Raute“ ausgezeichnet

Adlkofen Seite 17

Gemeinde blickte auf 2010
zurück und ehrte Mitarbeiter

Medien Seite 34

Das Fernsehprogramm
für den morgigen Freitag

Stadträte tagen am Montag

Vilsbiburg. Am kommenden Montag findet um 19 Uhr im Rathaus eine Stadtratssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Kulturhaus im Urban-Anwesen – Vorstellung der Machbarkeitsstudie; Kultursommer 2011 – Vorstellung des Programms, Entscheidung über die finanzielle Beteiligung der Stadt, gegebenenfalls Aufhebung der Haushaltssperre; Bürgerantrag zum Bau des Radweges Vilsbiburg-Haarbach – Entscheidung über die Zustimmung; Mittelfristige Finanzplanung 2010 bis 2014 – Entscheidung über die Zustimmung; Klimaschutzmanagement – Entscheidung über die Einstellung eines Klimaschutzmanagers; Aufstellung eines Bebauungsplanes „Braunsberg“ – Antrag von Rudolf Thalhammer, Aham; Kulturpreis – Aufnahme eines Vertreters des Kulturforums in das Vergabegremium; Informationen, Anfragen von Stadtratsmitgliedern, Bürgerfragen. Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

Naturschutz-Treffen

Vilsbiburg. Das Monatstreffen der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe findet am Freitag im Tennisheim statt. Die Anwesenden besprechen aktuelle Umwelt- und Naturschutzthemen. Naturinteressenten und Naturfreunde sind zu dieser Versammlung willkommen. Sie beginnt um 20 Uhr.

„Tanz und Bewegung“ wird ausgesetzt

Vilsbiburg. Die Turnstunde „Tanz und Bewegung“ donnerstags im Kindergarten Sankt Elisabeth findet ab sofort nicht mehr statt. Der bisherigen Übungsleiterin ist es aufgrund der bevorstehenden Abiturprüfungen nicht mehr möglich, die Turnstunde abzuhalten. Die Turnabteilung setzt die Turnstunde aus, bis eine neue Übungsleiterin gefunden wird.

■ Apotheken-Notdienst

Donnerstag:

Kastulus-Apotheke,

Vilsheim, Tel. 08706-94 10 04

Johannes-Apotheke,

Bodenkirchen, Tel. 08745-71 44

Hintergrunddienst:

von 12.30 bis 13.45 Uhr und

von 18 bis 20 Uhr:

Marien-Apotheke,

Vilsbiburg, Tel. 08741-96 86 90

■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend,

Wochenende, Feiertage (außerhalb

der Öffnungszeiten der Arztpraxen)

01805-19 12 12



DAS EHEMALIGE BAYWA-GEBÄUDE an der Herrfeldener Straße wird derzeit abgerissen. Abriss-Spezialisten der Firma Isarkies trennen die dabei anfallenden Baustoffe entsprechend der aktuellen Vorschriften. Auf dem Grundstück plant die Balk-Gruppe Vilsbiburg den Bau eines Seniorenzentrums mit Pflegeeinrichtung und Betreutem Wohnen. Die Pläne für das Projekt liegen derzeit am Landratsamt zur Genehmigung. (Foto: Katharina Schmid)

Schnelles Internet über die Luft

„Long Term Evolution“: Die vierte Mobilfunkgeneration kommt nach Vilsbiburg

Von Lena Schäfer

Vilsbiburg. Zuhause und unterwegs online gehen zu können, gehört bereits für viele Menschen zum Alltag. Überall Internetzugang zu haben, ist jedoch keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Mit der vierten Mobilfunkgeneration LTE (Long Term Evolution) wird nun versucht, via Funk auch die weißen Flecken in den ländlichen Gebieten zu schließen. Ab April werden Vilsbiburg sowie einige Gemeinden aus dem Landkreis zu den ersten in Bayern gehören, die vom LTE-Ausbau profitieren.

Es ist schon eine rasante Entwicklung, die das Internet in den vergangenen Jahren durchgemacht hat. War es anfangs noch dem Militär vorbehalten, kurze Nachrichten zu verschicken, stehen heute im World Wide Web massenhaft Bild-, Text- und Audiodateien für jedermann zur Verfügung. Nicht zu vergessen ist dabei die große Anzahl an Filmen, die teilweise sogar in „High Definition“ übertragen werden. Kurz gesagt, die Datenmengen wachsen und wachsen und dennoch soll Internet immer möglichst handlich, überall erreichbar und vor allem schnell sein.

Nach langem Suchen glaubt man eine Lösung gefunden zu haben, um all das bewältigen zu können: ehemalige Rundfunkwellen. Die Frequenzen im Spektrum 800 Megahertz werden künftig nicht mehr das analoge Fernsehen übertragen, sondern bieten drahtlose Internetverbindungen an. Ab April dieses Jahres werden Vilsbiburg, Bodenkirchen, Gangkofen, Geisenhausen, Gerzen, Neufraunhofen, Neumarkt-Sankt Veit, Kröning, Schalkham und Velden von der vierten Mobilfunkgeneration, kurz „4G“, profitieren können.

Die weißen Flecken werden geschlossen

Die Besonderheit: Mit der Ersteigerung der Frequenzen für LTE (was so viel bedeutet wie „langfristige Entwicklung“) haben sich die

vier Anbieter Telekom, Vodafone, E-Plus und O2 dafür verpflichten müssen, zu allererst die ländlichen Gebiete auszustatten. Bis 2016 müssen 90 Prozent der unversorgten Orte in Deutschland an die schnelle Breitband-Infrastruktur angeschlossen werden. „Die Finanzierung steigt dabei in Milliardenhöhe, bleibt aber Sache der Anbieter, die Gemeinden werden damit nicht belastet“, sagt der Wirtschaftsförderer vom Landratsamt Landshut, Ludwig Götz.

Wie die neue Technik funktioniert, erklärt Udo Harbers, Pressesprecher der Telekom: „Bei LTE handelt es sich grundsätzlich um Mobilfunk, nicht um einen drahtgebundenen Breitbandzugang wie DSL. Das heißt, die Mobilfunkanlagen erzeugen ein elektromagnetisches Feld, innerhalb dessen sich Handys, Smartphones, Notebooks mit LTE-Stick oder Computer mit LTE-Router an einem beliebigen Ort einwählen können. LTE in der ersten Ausbaustufe dient jedoch dazu,

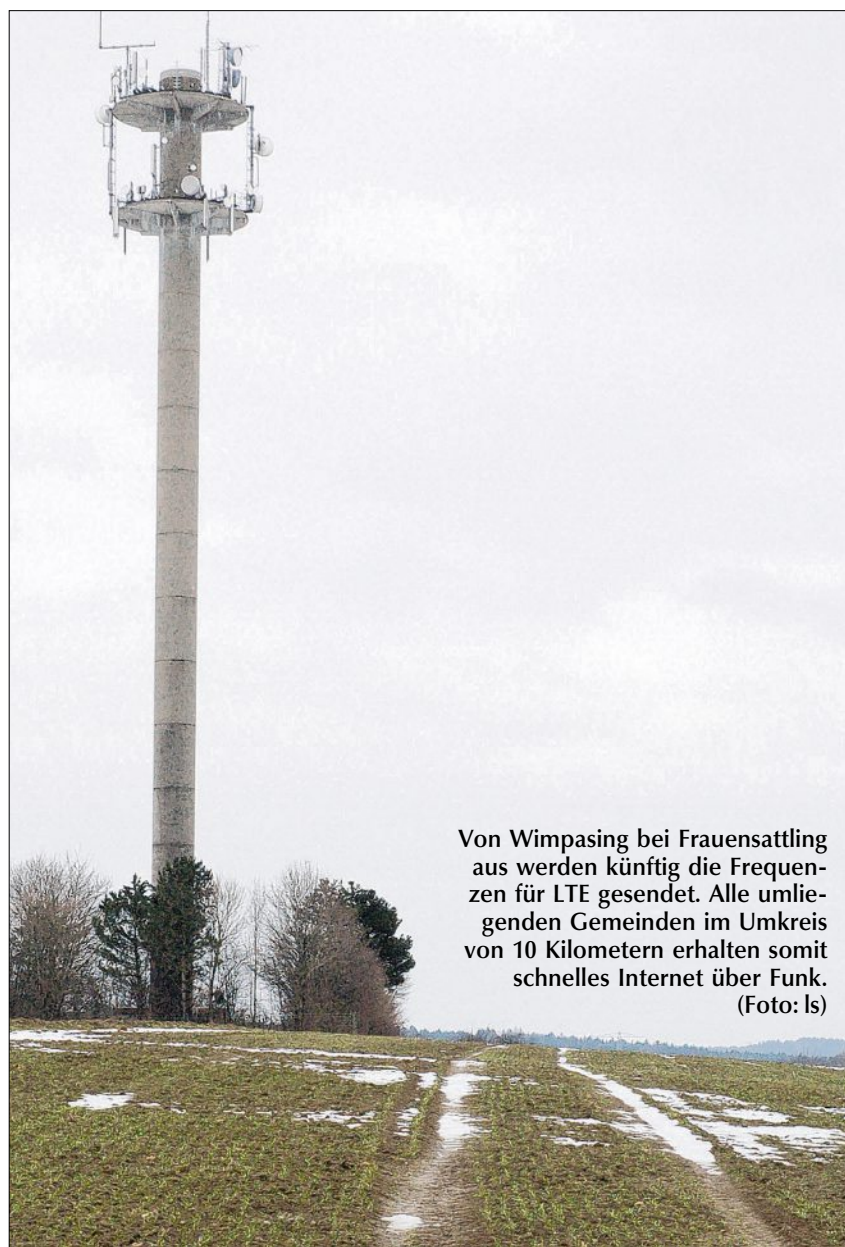
diejenigen Bürger mit einer schnellen Verbindung ins Internet via Funk zu versorgen, bei denen über das Festnetz nur geringe Geschwindigkeiten möglich sind. Dementsprechend werden zum Marktstart keine Smartphones angeboten, sondern LTE-Router, mit denen man seinen Computer oder das Notebook drahtlos mit dem Internet verbinden kann.“

Die Übertragung durch die Luft eignet sich vor allem deshalb für ländliche Gegenden viel besser, weil lange Leitungen den Internetempfang viel zu stark dämpfen würden. Auch jetzt gibt es schon Funktechnologien wie GSM oder UMTS. Eine Neuerung bei LTE ist aber, dass man keine Sichtverbindung zwischen Sender und Empfangsgerät mehr benötigt. So kann man nun auch Orte versorgen, die bisher nicht zu erreichen waren. Bis zu 10 Kilometer weit reicht das Signal, das in Zukunft von einem Funkmast in Wimpasing bei Frauensattling aus gesendet wird. „Relativ günstig konnte der Sender auf dem bestehenden Mobilfunkstandort aufgebaut werden, nun muss er nur noch angeschaltet werden“, so Harbers.

Schnell und Drahtlos

Wer also ab April einen LTE-Router zu Hause anbringt, kann sich mit allen W-Lan-fähigen Geräten in das Netz einloggen. Die Leistung ist ungefähr vergleichbar mit der von DSL 3 000. Es ist zwar eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 50 Mbit pro Sekunde möglich, garantiert werden den Nutzern jedoch nur 3 Mbit pro Sekunde. Denn auch hier kommt es immer noch darauf an, wie nah man am Sendemast ist und wie viele Teilnehmer gerade online sind. Wolfgang Braumann, Breitbandpate der Stadt Vilsbiburg erklärt: „Je mehr sich in dem ‚Shared-Medium‘ einloggen, desto überlasteter ist das System und desto langsamer wird auch die Übertragung.“

In Testfamilien wurden bereits sehr positive Ergebnisse erzielt; ob LTE auch in so großem Ausmaß hält was es verspricht, wird die Praxis in den nächsten Monaten zeigen.



Von Wimpasing bei Frauensattling aus werden künftig die Frequenzen für LTE gesendet. Alle umliegenden Gemeinden im Umkreis von 10 Kilometern erhalten somit schnelles Internet über Funk. (Foto: Is)